Allgemeine Zeitung

Mittwoch, 1. Juni 2022

Kreative Ansätze bei Europa-Projektwoche

Schüler der Berufsbildenden Schule stellen ihre vielfältigen Ergebnisse aus einer Woche Arbeit zur Schau

Von Marius Mayer

BAD KREUZNACH. Unter einer großen Fahne der EU im Foyer der Berufsbildenden Schule Technik Gewerbe Hauswirtschaft Sozialwesen (BBS TGHS) begrüßte Schulleiter Simon Lauterbach seine Schülerinnen, Schüler und Gäste zur Vorstellung der Ergebnisse der Europa-Projektwoche. „Ich bin stolz auf all die Schüler, die letzte Woche an den tollen Projekten gearbeitet haben", sagte er.

Zu den Gästen zählten unter anderen auch die SPD-Landtagsabgeordneten Michael Simon und Markus Stein sowie der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Joe Weingarten, der es sich nicht nehmen ließ, auch selbst ein paar Worte an die Anwesenden zu richten. „Viele mögen bei der Europäischen Union vielleicht an zu viel Bürokratie denken, dennoch steht Europa auch für Vielfalt und den Zusammenhalt als Gemeinschaft", merkte Weingarten an. Ein Schüler aus dem Publikum stimmte ihm zu: „Gerade vor dem aktuellen Hintergrund des Ukraine-Krieges kann man diese Zusammenarbeit und das füreinander Einstehen sehr gut bemerken". Ob politische, kulturelle oder persönliche Themen: Jeder der Schüler konnte beisteuern, womit er oder sie Europa verbindet. Vorgestellt wurde so zum Beispiel die Problematik des Klimawandels für die europäischen Wälder. Grafisch umgesetzt erklärten hier die Jugendlichen die direkten und indirekten Auswirkungen des ökologischen Fußabdrucks eines jeden Menschen auf diesen Waldflächen.

Unter dem Motto „Historische Frisuren vom Mittelalter bis in die Moderne" übten sich Schülerinnen in einem Projekt an den Frisierköpfen. Foto: Marius Mayer

Weitere Gruppen befassten sich aber auch mit der Geschichte der Europäischen Union oder ihren großen Vorbildern aus Europa. Sehr kreative Ansätze gab es auch: Auf einem Tisch waren verschiedene zeitgemäße Damenfrisuren aufgereiht – vom Mittelalter bis in die Moderne. Auch Erasmus-Teilnehmer der technischen Schulzweige stellten Projekte aus europäischer Zusammenarbeit vor. Man hatte sich mehrmals mit Schulen aus anderen EU-Staaten getroffen und so zum Beispiel eine Penny-Presse und eine „Magical Moving Machine" entwickeln können.

Die Schule ist seit 2015 als Europaschule zertifiziert und veranstaltet diese Projektwoche regelmäßig. Zudem wolle man sich dieses Jahr rezertifizieren lassen; das habe 2020 aufgrund von Corona nicht geklappt, man sei aber froh, das jetzt nachholen zu können, so Simon Lauterbach optimistisch.